

# Pressemitteilung

Nr. 32/2016 - 07. Juni 2016

## **„MEIN ORDNER“: Eine Orientierungshilfe für Migrantinnen und Migranten im Landkreis Nordsachsen**

Migrantinnen und Migranten erhalten für ihren Start im Landkreis Nordsachsen eine praktische Orientierungshilfe. Um Sprachbarrieren möglichst klein zu halten, sind die zehn Registerblätter im Ordner sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache verfasst. Zu den Themen, die darauf erklärt werden, gehören unter anderem Ankommen in Nordsachsen, Wohnen, Deutsch lernen sowie Arbeit, Berufsausbildung und Studium.

Neben Informationen finden sich auf den Registerblätter auch nützliche Hinweise, wie die Kontaktdaten der jeweiligen zuständigen Institution. Außerdem sollen in dem Ordner alle wichtigen Dokumente im Integrationsprozess bis hin zu Ausbildung und Arbeit gesammelt werden. Das hilft nicht nur den Menschen, die in den Landkreis Nordsachsen kommen sondern auch den Sachbearbeitern der einzelnen Behörden.

Die Initiative „MEIN ORDNER“ ist ein gemeinsames Angebot des IQ-Netzwerkes Sachsen, des Freistaates Sachsen, der Agentur für Arbeit, des Landkreises Nordsachsen und des Jobcenters Nordsachsen.

Landrat Kai Emanuel erklärt: „Integration ist derzeit und auch in der nächsten Zukunft unsere wichtigste Herausforderung im Umgang mit der Flüchtlingsthematik. Dabei müssen viele Bausteine zusammengefügt werden, damit diese Aufgabe gelingen kann. Dieser Willkommensordner ist ein kleiner Stein, der den Betroffenen sicher eine große Hilfe sein wird.“

Christine Westphal, Geschäftsführerin des Jobcenters Nordsachsen, ist davon überzeugt, dass der Ordner in der Praxis eine große Hilfe ist: „Er unterstützt die zu uns kommenden Menschen im noch ungewohnten Umgang mit den deutschen Behörden und erleichtert das Miteinander. „MEIN ORDNER“ ist ein erster Schritt für die bessere Koordination von Hilfe und Unterstützung im Sinne einer schnellen Integration von Menschen mit Bleibeperspektive.“

„Der praktische Alltagsbegleiter MEIN ORDNER ist ein wichtiges Hilfsmittel“, erklärt die Oschatzer Arbeitsagenturchefin Cordula Hartrampf-Hirschberg. „Zusammen mit weiteren Orientierungshilfen wie der Ankommens-App und den vielen persönlichen Unterstützungshilfen setzt MEIN ORDNER an einer wichtigen Stelle an – bei Alltag und Sprache. Genau das hilft bei der beruflichen und gesellschaftlichen Integration.“

Kay Träger, Koordinator IQ Netzwerk Sachsen: „Einfach muss nicht schwierig sein. Und ich freue mich sehr, wie intensiv „MEIN ORDNER“ von den Integrationsakteuren und den Zugewanderten angenommen wird! Was mit ei-

ner kleinen Überlegung für eine Verbesserung der Informationslage zum Beratungsauftrag in einem Jobcenter begann, ist nunmehr zu einem Beispiel des gelebten Pragmatismus in ganz Sachsen geworden. Der Betritt Nord-sachsens zur Initiative „MEIN ORDNER“ zeigt, dass die Verantwortlichen auch hier auf Nachhaltigkeit setzen und sogar schon den Blick nach vorn, auf mögliche Auswirkungen für die Region durch das Integrationsgesetz richten. Spitze... So wird das Thema gelingen!“